

Der TSV Bayer Dormagen hielt sich in der Handball-Regionalliga West auch im ersten Heimspiel des Jahres 2002 weiterhin schadlos. Die Schützlinge von Trainer Kai Wandschneider demonstrierten vor 500 Zuschauern in der Dreifachhalle ihre Klasse und ließen dem TuS Weibern beim deutlichen 35:18 nicht den Hauch einer Chance.

Auch die überraschenden taktischen Finessen von Gäste-Spielertrainer Keno Knittel konnten den TSV-Express nicht vom Weg abbringen. Der Weiberner Coach und Rechtsaußen wechselte in der ersten Hälfte bei eigenem Angriff ständig seine Torhüter aus und griff als siebter Angriffsspieler selbst ins Spielgeschehen ein. Zwar ließ der TSV in der Tat die eine oder andere klare Torchance gegen den „dritten Torwart“ aus, aber trug dies mehr zur Unterhaltung der Zuschauer bei, statt den Gästen einen Vorteil zu verschaffen. Zu kompakt stand die 6:0-Abwehr um Pascal Mahé und Henrik Andersson und bot den Weibernern kaum ein Durchkommen.

So führten die Gastgeber nach 19 Minuten bereits mit 13:4 und das Spiel war praktisch gelaufen. Konzentriert spulten die Dormagener ihr Kombinationsspiel ab und erzielten Tor um Tor. Kreisläufer Thomas Fuchs und Rechtsaußen Holger Beelmann zeigten sich mit jeweils acht Treffern besonders torhungrig. In der zweiten Halbzeit nutzte Wandschneider dann die Gelegenheit bei einem klaren Vorsprung seine „junge Garde“ aufs Parkett zu schicken. So konnten sich auch Daniel Dembski und Marcel Wernicke dabei in die Torschützenliste eintragen und Marcel Leclaire, der ab der 45. Minute für den wieder einmal überzeugenden Joachim Kurth zwischen die Pfosten rückte, hielt gleich zwei Siebenmeter und spielte ebenfalls hervorragend.

So war Kai Wandschneider nach der Partie naturgemäß rundum zufrieden und richtete seinen Blick bereits wieder auf den kommenden Gegner. Am nächsten Sonntag geht es dann zur ungewohnten Anwurfzeit von 11.15 Uhr zum Aufsteiger Rheinwacht Dinslaken.

Die Spielstatistik: TSV Bayer Dormagen – TuS Weibern 35:18 (18:9)

Dormagen: Kurth, Leclaire (ab 45.), Andersson (1), Beelmann (8), Hantusch (5), Dembski (1), Wallgren (7/2), Wernicke (2), Ivicic (2), Heesen (1), Fuchs (8), Mahé, Trainer: Wandschneider.

Weibern: Sierau (17.-47.), B. Bininda, Hilger, Schäfer (1), Knittel (1), Moritz (6/1), Schlich (1), Weinheimer (4), Kirsch (1), Schlig (n.e.), Kasumovic (3), F. Bininda (1), Spielertrainer: Knittel.

SR: Immel/Klein (Moers/Mülheim-Ruhr). – Z: 500. – Zeitstrafen: 10:14 Minuten (Mahé/zweimal, Wernicke, Ivicic, Heesen – Moritz/zweimal, Knittel/zweimal, Kasumovic, Kirsch, Weinheimer). – Siebenmeter: 3/2:2/2 (Bininda hält gegen Ivicic - Leclaire hält gegen Schlich und Weinheimer). - Spielfilm: 2:0 (2.), 5:1 (8.), 7:3 (10.), 13:4 (19.), 17:7 (27.), 18:9 (30.) – 21:9 (34.), 22:10 (36.), 23:13 (39.), 26:14 (45.), 30:14 (49.), 31:16 (52.), 35:16 (59.), 35:17 (60.), 35:18.

Das Heimspiel **Dormagen 4** gegen Hackenbroich endete 18:20 Halbzeit 10:11. Das Spiel war geprägt durch dumme und unfaire Härte die es normalerweise im unbezahlten Handball zu vermeiden heißt.

Thomas Facklam wurde nach zwei Minuten schon so stark gefault, daß er den Rest des Spiels nur als Zuschauer weiterverfolgen konnte. Dieses Foul hatte der Schiedsrichter leider übersehen, obwohl er keine zwei Meter entfernt postiert war.

Die 4. Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag erwischt, viele hundertprozentige Chancen wurden ausgelassen, so hatte man den Sieg auch nicht verdient.

Es spielten: Björn Barthel im Tor, Hartje 2, B. Scholz 9/7, N. Scholz 3/1, Ussat 1, Wittor, Leca 1, Gerke 2, Lenz, Karrenberg und Facklam.

Norbert Scholz

Die **A-Jugend** verlor das Heimspiel gegen den TV Bergneustadt mit 33:36 (18:19). Wie in der Vorwoche konnte der Angriff wieder über 30 Tore erzielen, aber leider war die Abwehr genauso undiszipliniert und kopflos wie in den beiden Spielen zuvor. Einstellung und Kampfgeist scheinen völlig verloren gegangen zu sein. Dazu kommt, dass sich vorne keiner ans taktische Konzept hält, die Angriffe zu früh abgeschlossen werden, und so dem Gegner immer wieder leichte Tore ermöglicht werden.

Obwohl erneut 3 Spieler krankheitsbedingt fehlten, hätte man durchaus gegen Bergneustadt 2 Punkte einfahren können, wenn die Mannschaft endlich wieder als **Mannschaft** spielen würde und einen Zusammenhalt erkennen ließe.

Thomas Annas

Durch eine unkonzentrierte Leistung, beim 23:23 (11:11) in Königswinter, brachte sich die **B-Jugend** um die Gelegenheit, auf den zweiten Platz vorzustoßen. Vor allen Dingen beim Abschluß war dies zu spüren. Zahlreiche Chancen blieben ungenutzt, weil man dem gegnerischen Torhüter dankbare Bälle auf das Tor warf.

Auch die Deckung konnte in keiner Phase überzeugen. War es über das gesamte Spiel gesehen, vor allem Torhüter Roland Mainka zu verdanken, dass das Spiel noch Unentschieden endete, so übernahm Paul Jarosch in der Schlußphase die Verantwortung und rettete mit seinem Tor fünf Sekunden vor Schluß den einen Punkt. Dieses Spiel war ein Rückschritt in längst vergangen geglaubte Tage. Bereits am Samstag hat man die Möglichkeit zu zeigen, dass es nur ein kollektiver Ausrutscher war, denn dann wartet die hohe Hürde, in Aachen zu bestehen

Christian Hentschel

Die **D-Jugend** ist vorzeitig Kreismeister. Mit dem 16:13 (8:6) Erfolg über die HGV Hürth-Gleuel holte die D-Jugend den fehlenden Punkt. Einen Spieltag vor Schluss steht die Mannschaft uneinholbar mit 33:1 Punkten auf Platz 1. Wie in den vergangenen Spielen verschief die Mannschaft die ersten 10 Minuten und lag mit 1:3 Rückstand, bis zur Halbzeit kam die Mannschaft besser ins Spiel und führte mit 8:6. Nach der Halbzeit reichten 10 starke Minuten um auf 13:6 davon zuziehen und das Spiel locker über die Zeit zu bringen.

Björn Barthel

Super gespielt aber leider verloren!

Die **E-Jugend** hat am Samstag leider mit 10:19 (9:8) gegen Longerich I verloren. Nach einer grandiosen Leistung in der ersten Halbzeit liessen die Kräfte in der zweiten Halbzeit leider nach und das Spiel wurde gegen den körperlich stärkeren Gegner verloren.

Die Tore für den TSV erzielten vor ca.55 Zuschauern: Viktor Mahe (6), Daniel Schroden (2) und Lukas Will (2)

Jens Hentschel